

Thematische Sammlungen

Die Graphische Sammlung betreut 15 kleinere thematische Sammlungen von meist wenigen tausend Blättern und Objekten, darunter Einblattdrucke, Exlibris, Geschichtsblätter, Postkarten und Karikaturen:

- **Diplome:** Die [Diplome des Altbestands](#) stammen aus dem 19. und 20. Jahrhundert und sind nach den Institutionen geordnet, die die Auszeichnungen vergeben haben. Die Ehrenurkunden aus der Zürcher Druckerei von [Fritz Amberger](#) sind gesondert archiviert und chronologisch abgelegt.
- **Druckplatten:** Zahlreiche Kupferplatten und Holzstöcke unter anderem von [Zürcher Neujahrsblättern](#) stammen aus der Druckerei Christian Bichsel sowie von den Künstler:innen [Felix Hoffmann](#), [Max Hunziker](#), Gregor Rabinovitch, Wladimir Sagal, [Regina de Vries](#) und [Hans Witzig](#).
- **Einblattdrucke:** Einen Schwerpunkt bilden die [Einblattdrucke](#) und illustrierten Flugblätter aus der Nachrichtensammlung des 16. Jahrhunderts von [Johann Jakob Wick](#) ([Sammlung Wickiana](#)). Ergänzt wird die Sammlung durch einige seltene Holzschnitte des späten 15. Jahrhunderts, wertvolle, meist illustrierte Exemplare des 16. und 17. Jahrhunderts und meist typografische Exemplare des 16. bis 20. Jahrhunderts.
- **Exlibris:** [Exlibris](#) sind Besitzzeichen in Form druckgrafischer Blätter meist kleinen Formats, die auf die Innenseite des vorderen Buchdeckels geklebt sind. Frühe Exlibris (um 1600) zeigten die Wappen der Bucheigner, später bezogen sie sich mit biblischen Motiven, Allegorien, Porträts oder Bibliotheksräumen auf den Besitzer. Um 1900 erfuhr das Exlibris eine neue Blütezeit. Für die ZB erstellte Agnes Wegmann 1926/1927 eine Kartei aller in den Büchern nachweisbaren Exlibris.
- **Festdarstellungen:** Der [Bestand](#) enthält zu einem grossen Teil Darstellungen von Schützen- und Sängereisen vor allem der Deutschschweiz des 19. Jahrhunderts sowie Bildmaterial zum Zürcher Sechseläuten. Daneben finden sich Wiedergaben von Fasnachtsumzügen, Festspielen, Feuerwerken, Fronleichnamprozessionen, Handwerkerumzügen, historischen Festzügen, Jugend- und Studentenfesten, Gedenkfeiern von Schlachten sowie von Turn- und Sportfesten.
- **Geschichtsblätter:** Der [Bestand](#) zeigt die schweizerischen und ausländischen Ereignisse in chronologischer Ordnung. Schwerpunkte bilden die Identifikationsfiguren Wilhelm Tell und Arnold von Winkelried sowie die Schlachtendarstellungen der Befreiungskriege des 14. und 15. Jahrhunderts. Die Blätter stammen hauptsächlich aus den 1730er-Jahren bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Zahlreiche Darstellungen dokumentieren die Zeit der

Helvetischen Republik 1798 bis 1803. Die europäische Geschichte ist mit Werken aus dem 17. Jahrhundert präsent.

- **Kalender:** Der [Bestand](#) beinhaltet Einblattkalender des 16. Jahrhunderts aus den Zürcher Offizinen von Froschauer, Fries, Gessner oder Wolf. Die weltlichen und geistlichen Deutschschweizer Regimentskalender sind Vorläufer der Staatskalender, die seit dem 17. Jahrhundert politische, militärische und geistliche Ämterlisten aufführten. Die rund 200 Staatskalender ausländischer Provenienz betreffen mehrheitlich Frankreich. Sie stammen aus der Zeit zwischen 1750 und 1820. Die Wandkalender des 19. Jahrhunderts stellen häufig allegorische und historische Szenen dar, die von Orts- und Gebäudeansichten umgeben sind.
- **Karikaturen:** Die [Karikaturen](#) im Altbestand reichen aus der Zeit um 1700 bis in die 1910er-Jahre, mit einem inhaltlichen Schwerpunkt auf der Schweizer Regeneration 1830 bis 1848. Sie sind nach dem dargestellten Ereignis im In- und Ausland chronologisch geordnet. Von besonderer Bedeutung ist die Sammlung Widmer mit rund 8'000 Originalentwürfen zu Karikaturen im Nebenspalter aus den 1920er- bis 1950er-Jahren.
- **Militaria:** Der Altbestand der [Militaria](#)-Sammlung ist primär uniformkundlich interessant. Die nach Kantonen und dort chronologisch geordneten Darstellungen haben ihren Schwerpunkt im Bereich der napoleonischen Kriege und der fremden Dienste im 19. Jahrhundert. Zur Sammlung zählen auch rund 440 waffenkundlich und wehrgeschichtlich aufschlussreiche Postkarten.
- **Photochroms:** Der [Photochromdruck](#) erlebte vor dem Ersten Weltkrieg seine Blütezeit. Über 10'000 im Flachdruckverfahren hergestellte Farbproduktionen zeigen vor allem Ansichten der Schweiz und aus der ganzen Welt, volkskundliche Motive sowie Gemäldereproduktionen.
- **Plakate:** Der kleine Bestand beinhaltet unter anderem [Plakate](#) eigener Ausstellungen seit den 1970er-Jahren, Tourismusplakate des ersten Drittels des 20. Jahrhunderts, britische Plakate aus dem Ersten Weltkrieg, zur Landesausstellung 1939 in Zürich und Plakate des Diogenes-Verlages. Aus Nachlässen sind die 170 Theater- und Ausstellungsplakate von [Heiri Steiner](#) und die volkskundlichen Kulturplakate aus dem [Nachlass von Rudolf Schenda](#) zu nennen.
- **Postkarten:** Der umfangreiche Bestand an 300'000 [Postkarten](#) enthält Ansichtskarten aus aller Welt mit Schwerpunkt Schweiz und Europa, nach Begriffen angelegte Motivkarten, Künstlerpostkarten sowie Reproduktionen von Porträts und Kunstwerken.
- **Scheibenrisse:** Der Bestand umfasst 140 [Scheibenrisse](#) (Entwurfszeichnungen für Glasmalereien) des 16. und 17. Jahrhunderts, mehrheitlich von Basler, Berner, Schaffhauser, Winterthurer und Zürcher Auftraggebern. Hunderte von Entwürfen und sieben Skizzenbücher aus der Zeit des Historismus und Jugendstil finden sich im [Nachlass Röttinger](#).

- **Silhouetten:** Die auch Schattenbild, Schattenriss oder Schnittbild genannte [Silhouette](#) ist als Druckgrafik, Zeichnung oder Scherenschnitt vorhanden. Vor allem Zürcher Porträts um 1800 (unter anderem von Johann Caspar Lavater), Studentenporträts und Scherenschnitte aus der Zeit der Befreiungskriege umreissen die darstellerischen Möglichkeiten dieser Technik, die erst mit der Erfindung der Fotografie an Bedeutung verlor.
- **Trachten:** Die Graphische Sammlung verfügt über ein beachtliches Konvolut von [Trachtendarstellungen](#) aus der Zeit zwischen 1600 und 1900. Die Blätter geben einerseits die Kleidung als Standes bzw. Berufszugehörigkeit wieder, andererseits handelt es sich um Schweizer Volkstrachten.

Sie möchten in unseren Sammlungen recherchieren? – Hinweise finden Sie in der Rubrik [«Kataloge & Findmittel»](#).